

BNE im Elementarbereich

Mit den Kleinen Großes denken

Die pädagogischen Erfahrungen aus der vierjährigen Arbeit des deutschlandweiten Projekts „Leuchtpol – Energie und Umwelt neu erleben“ wurden in der Handbuchreihe „Hier spielt die Zukunft“ veröffentlicht. Fortbildungsarbeit mit ErzieherInnen, Umsetzung in der Kita, die interaktive Ausstellung „Die Kuh im Kühlschrank“ und Grundlagen von BNE in der Elementarbildung stehen im Fokus.

□ Nachhaltigkeit im Kindergarten entdecken, verstehen und gestalten, darum geht es in der Buchreihe. Sie basiert auf der vierjährigen Bildungsarbeit der Projektgesellschaft mit mehr als 4000 Kitas in Deutschland, dem Diskurs mit ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis der Elementarpädagogik und der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Energie und Umwelt neu erleben

Die teilnehmenden Kitas wurden mit Unterstützung von Leuchtpol zu Bildungs- und Lernorten, an denen die Kinder sich Gedanken über natürliche Lebensgrundlagen machen, Zusammenhänge von Energie und Umwelt erforschen und über Gerechtigkeit nachdenken können. Die gemeinnützige Leuchtpol GmbH hat die ErzieherInnen dabei begleitet und knüpfte mit acht Regionalbüros und der Zentrale in Frankfurt/Main an länderspezifischen und regionale Gegebenheiten an. Das zentrale Element waren fünftägige modulare Fortbildungen, an denen 4.560 ErzieherInnen teilnahmen und Schritte für ihre eigene Praxis entwickelten. Sie beobachteten die Kinder ihrer Kita, fanden Anknüpfungspunkte zu BNE und gestalteten konkrete Projekte am Beispiel von Energie und Umwelt. Diese wurden dokumentiert und im Rahmen der Fortbildungen präsentiert.

Kontinuierlich wurde die Fortbildungsarbeit durch das Institut für integrative Studien der Leuphana Universität Lüneburg evaluiert. Wie die Ergebnisse der Begleitforschung zeigen, ist es gelungen, bei den TeilnehmerInnen sowohl in Bezug auf ihre berufliche Aufgabe als auch ihren privaten Lebensstil Denkprozesse anzustoßen. Viele TeilnehmerInnen konnten, privat und in ihren Kitas bei KollegInnen, bei Eltern oder dem Träger BNE-Prozesse in Bewegung bringen.

Über die Fortbildungen hinaus

Leuchtpol hat quantitativ und qualitativ viel erreicht – ein wesentlicher Motor war dabei die kontinuierliche Weiterentwicklung der Bildungsarbeit.

Daraus entstanden sind Materialien wie das Legespiel „Merkefix“ für Kinder, ein Handbuch zum Philosophieren mit Kindern oder die interaktive Leuchtpol-Ausstellung „Die Kuh im Kühlschrank“. Sie bietet Kindern und Familien niedrigschwellig Gelegenheiten, um gemeinsam Themen nachhaltiger Entwicklung zu entdecken. Das etwas andere Zuhause zum Beispiel mit Hühnern im Küchen-

THEMENHEFT: BNE IM ELEMENTARBEREICH

schränk, einem Klo aus Pappe, einer Kanalisation zum Durchkriechen oder einem Fernseher ohne Strom knüpft mit Alltagsmaterialien an die Lebenswelt der Kinder an. So entstehen für klein und groß Gesprächs- und Denkanlässe, die Zuhause oder in der Kita weitergeführt werden können. Die Ausstellung tourt weiter durch Deutschland.

In der Projektzeit wurde mit vielen Partnern, gerade aus dem Netzwerk der ANU zusammengearbeitet. 140 (Umwelt-)Zentren aus der ANU boten den teilnehmenden Kitas mehr als 1.750 Gelegenheiten zu Entdeckungsreisen rund um Energie und Umwelt. Zudem hat Leuchtpol ein Netzwerk aus sogenannten „Konsultationskitas“ aufgebaut, die ihre Türen zum Erfahrungsaustausch für Kolleginnen und Gäste öffneten.

Beitrag zur bildungspolitischen Verankerung

Damit das Denken und Handeln für nachhaltige Entwicklung zu einem zentralen

Bestandteil der Arbeit in Bildungseinrichtungen wird, muss durch die Politik BNE als Querschnittsaufgabe in den Bildungsplänen der Bundesländer festgeschrieben werden. Denn qualifizierte und professionelle MitarbeiterInnen sind ein entscheidender Faktor für gelingende Bildungsarbeit.

Die Tochtergesellschaft der ANU hat sich in die Weiterentwicklung von Bildungsplänen auf Länderebene eingebracht und Impulse für die Ausbildung von ErzieherInnen gegeben, unter anderem durch die Förderung einer Masterstudiengangentwicklung an der Alice Salomon Hochschule in Berlin.

Die Ergebnisse dieses Engagements sind in einem Fachpapier zusammengefasst, das auf der Homepage von Leuchtpol heruntergeladen werden kann. Dort finden sich weitere Materialien und Kontakte zu den regionalen Umsetzungspartnern, die auch weiterhin BNE im Elementarbereich anbieten.

Das Projekt Leuchtpol zeigt, was möglich wird, wenn sich Akteure aus unterschiedlichen Bereichen gemeinsam engagieren, hier das Unternehmen E.ON mit seiner Förderung im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung sowie der ANU Bundesverband als Gesellschafterin der Leuchtpol gGmbH. Eine solche Partnerschaft kann und soll die staatliche Verantwortung nicht ersetzen, aber es kann sie ergänzen. So konnten durch Leuchtpol – erfolgreich und inhaltlich unabhängig – bundesweit starke Impulse für die Verankerung von BNE gesetzt werden.

[Susanne Schubert, bis Ende 2012 Bereichsleiterin Pädagogik der Leuchtpol gGmbH]

- ▷ www.leuchtpol.de
- ▷ www.diekuhimkuehlschrank.de

BLICKPUNKT

„Forschung. Beratung. Evaluation. Leuchtpol.“

Zentrale Ergebnisse der Begleitforschung des Modellprojekts für BNE im Elementarbereich

Das Projekt „Leuchtpol. Energie & Umwelt neu erleben!“ war das erste bundesweite Modellprojekt zur Implementation von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) im Elementarbereich. Das Institut für integrative Studien (infis) der Leuphana Universität in Lüneburg führte das Projekt durch. Die Aufgaben des infis-Forschungsteams sind im Projekttitel der Begleitforschung zusammengefasst: „Forschung. Beratung. Evaluation. Leuchtpol.“ Die kontinuierliche wissenschaftliche Begleitung bot die Chance, in einem transdisziplinären Arbeitsprozess zwischen Wissenschaft und Praxis die Realisierung des Konzepts „BNE im Elementarbereich“ mit dem Schwerpunkt „Energie & Umwelt“ weiterentwickeln zu können. Die Beforschten wurden deshalb zugleich als ExpertInnen für die Arbeit in der Kita in den Prozess der wissenschaftlichen Begleitung einbezogen.

Das Forschungsteam konnte einen umfangreichen Datensatz erheben: 9.510 Fragebögen, die die TeilnehmerInnen jeweils nach einem Fortbildungsabschnitt ausfüllten, und zusätzlich 2.564 Fragebögen aus Nachbefragungen (sechs bzw. zwölf bis 36 Monate nach Projektteilnahme) wurden einbezogen. Darüber hinaus gaben 3.585 Praxisdokumentationen Einblick in die Arbeit der ErzieherInnen in den Kitas.

Zentrale Ergebnisse:

1. Fortbildungsteine geeignet Implementierungsstrategie für BNE im Elementarbereich

Wenn Innovationen durch Fortbildung in der Praxis ankommen sollen, ist die Zufriedenheit der TeilnehmerInnen und die Beurteilung der Fortbildungsinhalte als praxistauglich eine gute Voraussetzung. Die Leuchtpol-Fortbildungen wurden von insgesamt 96 Prozent der TeilnehmerInnen mit sehr gut oder gut beurteilt. Die pädagogischen Fachkräfte konnten ihr Wissen zum Bildungskonzept und über Wirkungszusammenhänge von Energie erweitern. Großen Anklang fanden die konkreten Praxisanregungen, der kollegiale Austausch und die Reflexionsangebote.

Sechs Monate nach Fortbildungsende gibt die überwiegende Mehrzahl der Befragten an, dass die Fortbildung Auswirkungen sowohl auf ihre Arbeit als auch auf ihr Selbstverständnis als pädagogische Fachkraft hatte – und auf ihre persönliche Entwicklung.

2. BNE kann die Institution Kita professionalisieren

Zugang zu BNE finden die TeilnehmerInnen insbesondere über das ethische Leitbild. So empfinden die meisten von ihnen das „Bewusstsein für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen“ als zentrale Aspekte des Konzeptes. Eine Teilnehmerin ergänzte, dass für sie das Gefühl, „dass wir alle gemeinsam dazu beitragen, dass unsere folgenden Generationen gleiche, lebenswerte Voraussetzungen finden“ besonders ausschlaggebend sei. Die große Motivation, Veränderungsprozesse zu initiieren, zeichnet die pädagogischen Fachkräfte aus. Besonders gute Möglichkeiten sehen die ErzieherInnen darin, im Alltag Gelegenheiten zur Auseinandersetzung mit Fragen nachhaltiger Entwicklung zu schaffen („Wo geht eigentlich das Wasser hin, das

wir verbrauchen?“) oder praktische Beiträge zum Ressourcenschutz zu vereinbaren. Die Integration in den Alltag hilft, die Eltern einzubeziehen, die Kita als Teil des Gemeinwesens stark und für die Kinder erlebbar zu machen sowie den Austausch mit ExpertInnen oder Kooperationspartnern zu suchen.

3. Energie und Umwelt – ein innovatives Themenfeld in der Kita

Das in der Kita relativ neue Themenfeld Energie und Umwelt wurde äußerst positiv aufgenommen. Vielen Teilnehmenden gelang es, etablierte Themen wie Ernährung und Mobilität neu zu denken, Alltagsbezüge herzustellen, komplexere Wirkungszusammenhänge nachzuvollziehen und Handlungsoptionen zu erarbeiten. Sie ermöglichten es so den Kindern und deren Eltern, Energie als Schlüsselthema der Zukunftsgestaltung zu verstehen. Ein anderer Teil der ErzieherInnen erschloss sich neue Themenfelder wie Strom, regenerative Energie- oder Wärmeerzeugung bzw. -isolierung und initiierte entsprechende Projekte mit den Kindern.

4. ErzieherInnen sind Change Agents

In der Innovations- und Transferforschung ist in den letzten Jahren die Bedeutung einzelner Personen als Motoren sozialer Innovationen besonders herausgestellt worden. Sie „bezeugen, dass eine Transformation zur Nachhaltigkeit möglich ist und gesellschaftliche Spielräume für die Umsetzung der entsprechenden Werte und Positionen in konkrete Handlungen existieren“⁽¹⁾. Die pädagogischen Fachkräfte in den Kitas sind motiviert und in der Lage als solche Change Agents zu wirken. Sie ermöglichen es Kindern und deren Familien, sich mit nachhaltigkeitsrelevanten Fragen auseinanderzusetzen sowie nachhaltiges Handeln zu erproben.

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist in den Kitas angekommen und hat sich als geeignetes Konzept erwiesen. Jetzt sind Trägerverbände, Wissenschaft, Aus- und Weiterbildungsakteure und die Bildungspolitik gefordert, dieses Engagement vor Ort entsprechend zu (unter)stützen.

Einen ausführlichen Einblick in die Arbeit der Begleitforschung und die Ergebnisse der Evaluation gibt der im VAS-Verlag erschienene Band „Modellprojekte verändern die Bildungslandschaft. Am Beispiel des Projekts Leuchtpol“ des AutorInnen-teams Ute Stoltenberg, Barbara Benoist und Thorsten Kosler.

Barbara Benoist und Thorsten Kosler
sind wissenschaftliche Mitarbeiter im Projekt F.B.E. Leuchtpol des Instituts für Integrative Studien der Leuphana Universität Lüneburg

- ▷ (1) WBGU (2011): Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation, Seite 84. Online (PDF, 5 MB): www.kurzlink.de/wbgu2011grtransf
- ▷ www.leuphana.de/institute/infis/forschung-projekte/forschungsberatung-evaluationleuchtpol.html

SCHWERPUNKT:
BNE IM ELEMENTARBEREICH

Handbuchreihe

BNE im Elementarbereich

Unter dem Titel „Hier spielt die Zukunft“ werden die Erfahrungen aus vier Jahren Projektlaufzeit der Leuchtpol gGmbH in einer Buchreihe veröffentlicht. Schwerpunkte der Handbuchserie sind die Fortbildungsarbeit mit ErzieherInnen, die Umsetzung von BNE in der Kita sowie allgemeine Grundlagen von BNE in der Elementarbildung.

Die Bücher sind im Verlag „das netz“ erschienen und richten sich an ErzieherInnen, MultiplikatorInnen, FachberaterInnen sowie an Lehrkräfte an (Fach-) Hochschulen, die zum Thema Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung forschen und lehren. Der erste Band der Reihe „Nachhaltigkeit entdecken, verstehen, gestalten – Kindergärten als Bildungsorte nachhaltiger Entwicklung“ legt den inhaltlichen Schwerpunkt auf das grundlegende pädagogische Konzept, auf dessen Basis Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich gelingen kann.

Band zwei mit dem Titel „Anstoß geben: Nachhaltig in die Zukunft – Methoden für die Weiterbildung frühpädagogischer Fachkräfte“ bietet didaktische Anregungen und Instrumente, um das Konzept BNE im Elementarbereich bei Fortbildungen vermitteln und Bildungsprozesse professionell moderieren zu können. Der dritte Band „Auf dem Weg – Kinder und ErzieherInnen gestalten Bildung für nachhaltige Entwicklung“ stellt gelungene Beispiele, Projekte und Ideen zur Umsetzung von BNE im Kita-Alltag vor. Der vierte und aktuellste Band der Handbuchreihe „Was macht die Kuh im Kühlschrank? Bildung für nachhaltige Entwicklung im Zuhause und in der Kita“ enthält Praxisanregungen zu Aktivitäten im häuslichen Umfeld der Kinder.

- ▷ www.leuchtpol.de
- ▷ www.verlagdasnetz.de

Materialien für KiTa und Grundschule

DieWale,dasMeerunddas Klima

□ Wale reisen um die Welt und dabei durch verschiedene Klimazonen. Was bedeutet Klimawandel und wie geht es den Walen damit, dass es auf der Erde wärmer wird? Die Materialien zum Thema „Die Wale, das Meer und das Klima“ vermitteln einen spielerischen Einblick in die Welt der Wale, beleuchten die faszinierenden Reisen der Buckelwale und erklären Auswirkungen des Klimawandels anhand von Versuchen und Modellen.

Zielgruppe der Handreichungen mit vielen Aktionsideen sowie Sachinformationen sind ErzieherInnen, LehrerInnen sowie interessierte Eltern. Die 50-seitige Broschüre wurde im Rahmen des Bildungsprogramms der internationalen Wal- und Delfinschutzorganisation WDC für die „Okeanos – Stiftung für das Meer“ entwickelt.

- ▷ www.wale.org

Handbuch

StarkmachenfürdieZukunft

□ Was verlangen die globalen Veränderungen den kommenden Generationen ab? Wie können Kinder für zukünftige Herausforderungen gestärkt werden? Das Buch von Freya Pausewang, Erzieherin, Sozialpädagogin und Autorin zeigt Eltern und PädagogInnen auf, mit welcher Unterstützung Kinder in den ersten Lebensjahren gefördert werden können, um lernstark zu bleiben, Herausforderungen zu bewältigen und sich in Gemeinschaften verantwortlich einzubringen. Dabei geht es nicht nur um die Lebensgestaltung des einzelnen Kindes, sondern auch um dessen Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft.

- ▷ Pausewang, F.: Macht mich stark für meine Zukunft – wie Eltern und ErzieherInnen die Kinder in der frühen Kindheit stärken können. oekom Verlag, München 2012, 13,95€, ISBN 978-3-86581-282-7

Publikation

KITA 21 – Die Zukunftsgestalter

□ Das Modellprojekt KITA 21 ist ein Kooperationsprojekt zwischen Wissenschaft und Praxis. Das von Ute Stoltenberg und Ralf Thielebein-Pohl herausgegebene Buch „Die Zukunftsgestalter. Mit Bildung für nachhaltige Entwicklung Gegenwart und Zukunft gestalten“ präsentiert das Konzept von KITA 21 und liefert Beispiele aus der Praxis sowie Möglichkeiten der Umsetzung von BNE im Elementarbereich. Konzipiert und realisiert von der S.O.F. Save Our Future- Umweltstiftung in Kooperation mit dem Institut für integrative Studien der Leuphana Universität Lüneburg ist KITA21 ein Beitrag zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, der Trägern und Verantwortlichen der Bildungspolitik einen Weg zur Qualitätsentwicklung der Arbeit und zur Zukunftsgestaltung im Elementarbereich aufzeigt.

- ▷ Stoltenberg, U. & Thielebein-Pohl, R.: KITA21- Die Zukunftsgestalter. Mit Bildung für nachhaltige Entwicklung Gegenwart und Zukunft gestalten. oekom Verlag, München 2011, 29,90€, ISBN 978-3-86581-266-7

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

ANU Bayern

HoffnungsstarkindieZukunft

□ Zum Abschluss des Projektes „Hoffnungsstark – Umweltbildung gegen Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen“, das durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt gefördert wird, veranstaltet das Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern am 24. / 25. Juli 2013 die Fachtagung „Hoffnungsstark – Chancen und Wege der Zusammenarbeit zwischen Sozialer Arbeit und Umweltbildung“. Die Tagung findet in Kooperation mit dem Verein Brücke Oberland e.V., der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, der ANU Bayern e.V. sowie der Katholischen Stiftungsfachhoch-

schule München/Benediktbeuern statt. Die Veranstaltung soll Wege aufzeigen, wie in der Arbeit mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Zusammenarbeit über Fachgrenzen hinweg möglich sein kann.

▷ www.zuk-bb.de/zuk/

LBV Bildungsmaterialien

Natürlich lernen

□ Spielen, Forschen, Schützen – das sind die drei Wege, mit denen sich die Broschüre „Faszination Vögel“ des Landesbunds für Vogelschutz in Bayern der Vogelwelt nähert. Die Aktionen sind für Familien und Gruppen, aber auch für die Durchführung von Vogelekursionen geeignet. Es können ein Vogelstimmen-Memory gespielt, Schnabelformen untersucht oder Schwalben beim Nestbau unterstützt werden. Spiele und Aktionen für jede Altersgruppe und Jahreszeit bietet die Broschüre „Naturerfahrungsspiele“. Diese und weitere Materialien können über den Landesbund für Vogelschutz bestellt werden.

▷ www.lbv-shop.de

WISSENSWERT

Schreibwettbewerb

Green Fiction

□ Das Internetportal www.lizzynet.de veranstaltet in Zusammenarbeit mit den „Mörderischen Schwestern“, der Vereinigung deutschsprachiger Krimiautorinnen, den bundesweiten Umwelt-Schreibwettbewerb „Green Fiction“ für NachwuchsautorInnen von zwölf bis 25 Jahren. Solange Natur und Umwelt eine Hauptrolle spielen, ist das Genre der (Kurz-)Geschichte beliebig: Von Krimi, Romanze, Fantasy, bis hin zu Märchen ist alles erlaubt.

Einsendeschluss für das Exposé, dem eine mehrwöchige Mentoring-Phase mit renommierten Autoren folgt, ist der 1.

August. Der Wettbewerb wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert.

▷ www.lizzynet.de/wws/green-fiction-schreibwettbewerb.php

Publikation

Hochschulen und Nachhaltigkeit

□ Lehrpersonal und Verwaltungsebenen im deutschen Hochschulsystem stehen vor der großen Herausforderung, das BNE angemessen in Lehrstoffe einzubinden und bei den Studierenden zu platzieren. Die Broschüre der AG Hochschule der UN-Dekade stellt zahlreiche Best-Practice-Beispiele aus Lehre, Forschung und Betrieb vor. Unter Chefredaktion des Sprechers der AG Hochschule, Prof. Georg Müller-Christ, wurde die Publikation „Hochschulen für eine nachhaltige Entwicklung“ grundlegend überarbeitet und erweitert. Nachhaltigkeitsakteure an Hochschulen berichten aus der Praxis in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Publikation kann kostenfrei als Printversion bestellt werden und steht als PDF-Download bereit.

▷ www.bne-portal.de

Lokaler Nachhaltigkeitspreis

Zeitzeichen

□ Der Netzwerk21-Kongress verleiht jährlich den Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis „Zeitzeichen“, mit dem Initiativen geehrt werden, die sich für eine lebenswerte Zukunft in ihrer Kommune einsetzen. Der Preis wird in fünf Kategorien (Initiativen, Unternehmen, Kommunen, Jugend, Internationale Partnerschaften) für bereits laufende Projekte vergeben. Die Jury prämiiert Aktivitäten, die gesellschaftliche Brücken bauen und zum nachhaltigen Handeln ermuntern. Außerdem gibt es die Sonderkategorie „Zeitzeichen – Ideen“ für noch zu

verwirklichende Konzepte. Die Preisgelder belaufen sich auf insgesamt 14.000 Euro; Bewerbungsschluss ist am 15. August. Die Verleihung findet im Rahmen des 7. Netzwerk21-Kongresses am 8. Oktober in Stuttgart statt.

▷ www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/de/zeitzeichen.aspx

UMWELTBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN

Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter www.umweltbildung.de. Dort können Sie Ihre Termine auch selbst kostenlos einstellen.

12.07.13, Münster

Weiterbildung zum Bildungsreferenten für nachhaltige Entwicklung. Schulung.

Training für Referententätigkeiten im Kontext der BNE.

▷ www.ecotransfer.de

10.09. - 11.09.13, Leipzig

10. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit. Konferenz.

Ergebnisse der Nachhaltigkeitsforschung, Stärkung der Zusammenarbeit der Forschungsgemeinschaft und Diskussion über zukünftige Forschungsprioritäten.

▷ www.fona.de

21.09.13, Immenstadt

Methoden der Naturerfahrung mit Joseph Cornell. Workshop.

Der bekannte Naturpädagoge erklärt seine Methoden.

▷ www.nez-allgaeu.de

Impressum

ökopädNEWS

Herausgeber

ANU
Anhaltsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Bundesverband e.V.

Redaktion

Lisa Hübner (verantw.), oeuropaednews@anu.de;

Olaf Rother, rother@anu.de

ANU-Bundesverband Deutschland e. V.,

Kasselerstr. 1, D-60486 Frankfurt/M.,

Tel. +49(0)69/716 73329 - 41, Fax -10,

bundesverband@anu.de, www.umweltbildung.de